

Garantieverzinsung als Funktion der Gesamtverzinsung in der Lebensversicherung

16. Mai 2014

Philip van Hövell

Agenda

- Einführung
- Garantiezins & Überschuss
- Maximaler Garantiezins
- Gesamtverzinsung & Anlagerendite
- Aktuelle Situation
- Herausforderungen
- Lösungsansätze

Einführung

- Behauptung: Eine Lebensversicherung kann am Markt nur dann überlebensfähig sein, wenn sie auf den Sparanteil ihrer Versicherungsverträge eine konkurrenzfähige Gesamtverzinsung anbietet.
- Beispiel: Ein Versicherungsnehmer (VN) hat die Wahl aus zwei klassischen gemischten Lebensversicherungsverträgen von zwei unterschiedlichen Anbietern. Unter der Annahme, dass die Vertragsbedingungen gleich sind, und die Solvabilität beider Unternehmen vergleichbar ist, rentiert der eine Vertrag mit 4% p.a. und der andere mit 3% p.a.. Für welchen entscheidet sich der VN?

Fragen:

- Wie kann eine Versicherung die Gesamtverzinsung steuern?
- Was sind die aktuellen Herausforderungen der Versicherer?
- Was sind mögliche Lösungsansätze?

Einführung (2)

- Die Gesamtverzinsung ist wie folgt zusammengesetzt:

$$\text{Gesamtverzinsung} = \text{Garantiezins} + \text{Überschussbeteiligung}$$

- Der Garantiezins ist somit eine Funktion der Gesamtverzinsung

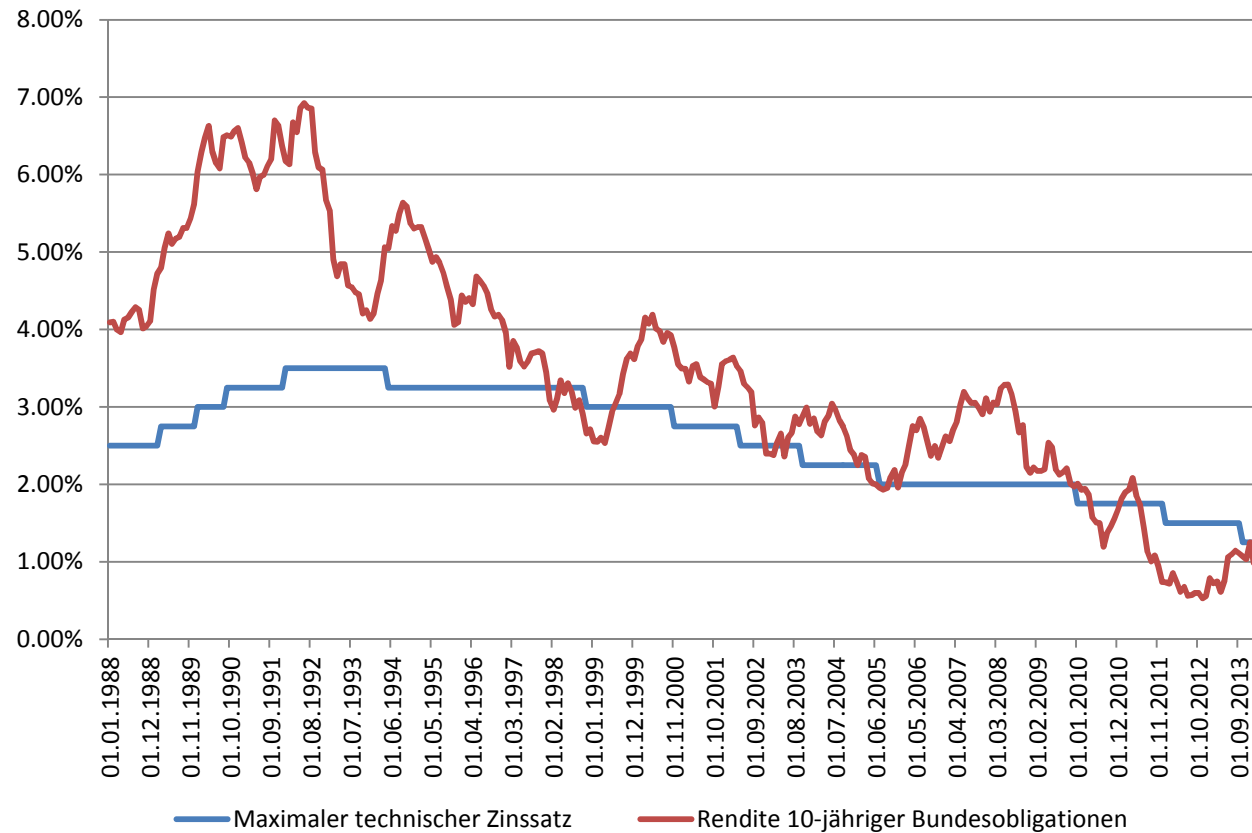
Garantiezins & Überschuss

- **Garantiezins:** bezeichnet die minimale Verzinsung, die der VN auf seinen Sparanteil pro Jahr erhält. Dieser Zins wird im Vertrag festgesetzt.
- **Überschussbeteiligung:** Bei einem positiven Jahresüberschuss wird VN daran beteiligt. Ein positiver Jahresüberschuss hängt davon ab:
 - > Wenn Kapitalerträge höher sind als die garantierte Verzinsung der Sparanteile (asset management)
 - > durch das Risikoergebnis (z.B. weniger Todesleistungen als erwartet)
 - > durch das Kostenergebnis (Sparprogramme)

Maximaler Garantiezins

- Damit die Versicherer keine Versprechungen machen, die sie in Zukunft nicht mehr halten können, bestimmt der Bundesrat den maximal anwendbaren Garantiezins, die die Lebensversicherer ihren Neukunden für die gesamte Laufzeit fest versprechen dürfen. (VAG Art. 36)
- Der maximale Garantiezins wird vierteljährlich überprüft und angepasst.
Leitformel: **60% des rollenden 10-Jahresmittel der Rendite von 10-Jahres Staatsobligationen** (AVO Art. 121)
- Aktueller maximaler Garantiezins (für CHF): **1.25%**

Maximaler Garantiezins



- Quellen: Finma.ch und SNB.ch

Gesamtverzinsung & Anlagerendite

- Gesamtverzinsung grösstenteils finanziert durch Kapitalerträgen:
 - > Höhe des Garantiezinses sollte sich nach dem Niveau der aktuell erwarteten Anlageerträge richten
 - > Erwartete Anlageerträge abhängig von der Portfolio Struktur
 - > Risikoreiche Anlagen zahlen eine Risikoprämie

Erwartete Anlagerendite = risikofreier Zins + Risikoprämie

Betrachten wir folgende 3 Fälle:

1. Garantiezins > risikofreier Zins:
 - Risikofreie Anlagen reichen nicht aus garantierte Verpflichtungen zu decken
 - Ohne zusätzliches Risikokapital kann Versicherungsunternehmen Verpflichtungen nicht einhalten

Gesamtverzinsung & Anlagerendite

2. Garantiezins = risikofreier Zins:

Kapital wird in (quasi) risikofreie Anlagen investiert (z.B. Staatsanleihen)

Es existiert ein perfekter Hedge zwischen Anlagen und Verpflichtungen (ALM)

-> kein Risikokapital vorhanden, keine Überschüsse

3. Garantiezins < risikofreier Zins:

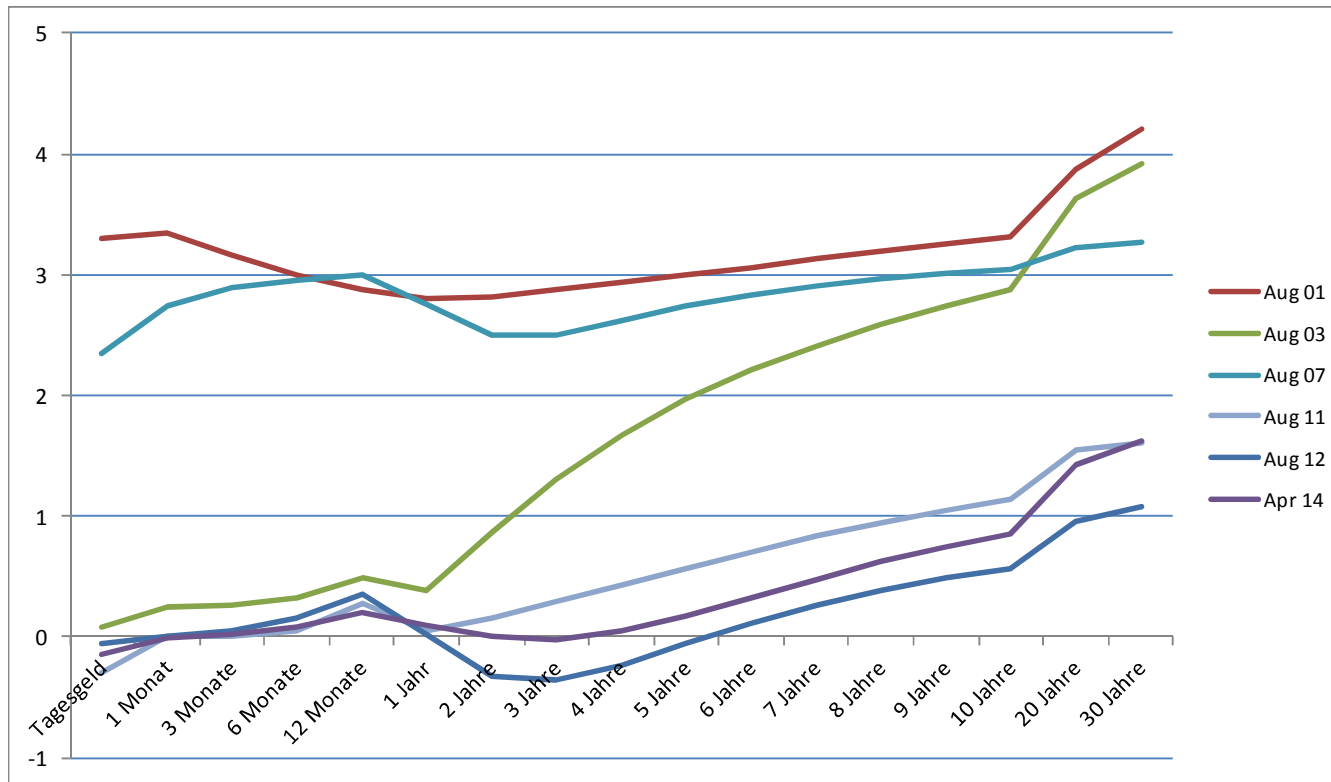
Ein Teil des Kapitals wird anhand risikofreier Anlagen verwendet zur Deckung des Garantiezinses

Risikokapital kann aufgebaut werden (z.B. Investition in Aktien)

Überschüsse möglich

höchste erwartete Gesamtverzinsung

Zinsstrukturkurven



- Stark gesunkenes Zinsumfeld – anhaltende Tiefzinsphase
- Quelle: SNB.ch

Aktuelle Situation



- Durchschnittliche hohe Garantieverprechen bei Schweizer Unternehmen wegen alter Bestände mit hohen Garantien
- Industrie-Staaten erleben Tiefzinsphase
- Betroffene Produkte: klassische gemischte Lebensversicherung und Rentenversicherung
- Steigende Inflationsgefahr und somit Gefahr auf schnell steigende Zinsen

Herausforderungen

- Nur wenige festverzinsliche Produkte mit gleicher Laufzeit wie LV Verträge erhältlich
- Daher werden festverzinsliche Produkte rolliert (z.B. 10 Jahres Anleihen)
- *Problem:* Wenn Zinsen sinken, muss die Versicherung zu niedrigeren Zinsen reinvestieren.
- *Folgen:*
 - > sinkende Überschussbeteiligung
 - > Wenn der Kapitalertrag unterhalb der garantierten Verzinsung fällt, müssen Überschüsse von neueren Verträgen verwendet werden um ältere Verträge zu decken.
 - > Stornierungen und Anti-Selektion
 - > Für höhere Risikoprämien sind höhere Anlagerisiken erforderlich.

Lösungsansätze

- Niedrigere Garantieverzinsung als der risikofreie Zins für klassische Lebensversicherung um Risikokapital aufzubauen
- Verkauf fondsgebundener Lebensversicherungen ohne Garantie
- Verkauf von Risikoprodukten
- Senken der Kosten (Sparprogramme) und verbessertes Underwriting
- Verbesserungen im Portfoliomanagement und Asset Liability Managements